lobby.16

UNTERSTÜTZUNG FÜR UNBEGLEITETE JUNGE FLÜCHTLINGE – BILDUNG, ARBEIT, ALLTAG

10 Bildungswege

Selbst- und Mitbestimmung für junge Flüchtlinge

Projektdokumentation

August 2011

lobby.16
Unterstützung für unbegleitete junge Flüchtlinge
Sechshauser Straße 34/11-12, 1150 Wien
Web: www.lobby16.org, Mail: office@lobby16.org

Mag. Daniela Albl, Tel. 01/236 41 54, Mail: albl@lobby16.org
Veronika Krainz, Tel. 01/236 10 27, Mail: krainz@lobby16.org

1. Kurze Projektbeschreibung

Das Projekt „10 Bildungswege“ ermöglicht 10 minderjährigen bzw. jungen erwachsenen Flüchtlingen, die ohne Eltern oder sonstige erziehungsberechtige Familienmitglieder in Österreich sind, eine Ausbildung nach Absolvierung des Hauptschulabschlusses. lobby.16 erfolgt dabei die Leitziele Chancengerechtigkeit, Selbstbestimmung und Nachhaltigkeit. Bewusst werden im Projekt auch junge Asylwerber unterstützt, die seit Jahren im Asyl-verfahren sind und aufgrund Arbeits- und Lehrstellenverbot an den Rand der Gesellschaft gedrängt werden.

Ziele:

- Lehrstellen für 6 subsidiär schutzberechtigte junge Flüchtlinge
- Kurzausbildungen für 4 junge Asylwerber, anschließend soweit möglich drei Monate Volontariat in Unternehmen

Projektinhalte:

- Kennenlernen von Berufsbildern in der Praxis
- Bewerbungstraining
- Mathematik-Intensivkurs
- Mentoring, Nachhilfe

Projektlaufzeit:
Februar 2011 – Juli 2011

2. Projektverlauf

2. 1. Bildungswege für 4 junge Asylwerber

ProjektteilnehmerInnen:
1 Mädchen, 17 Jahre, aus Mazedonien, seit 2001 in Österreich
Ausbildung: Kindergruppenbetreuerin, 09.05.2011 – 12.07.2011
Ausbildungsträger: Zentrum für Weiterbildung, step by step, Laudongasse 10, 1080 Wien

1 Bursch, 18 Jahre, aus Algerien, seit 2009 in Österreich
Ausbildung: Kindergruppenbetreuer, 09.05.2011 – 12.07.2011
Ausbildungsträger: Zentrum für Weiterbildung, step by step, Laudongasse 10, 1080

1 Bursch, 19 Jahre, aus dem Senegal, seit 2007 in Österreich
Ausbildung: Heimhelfer, 28.02.2011 – 30.05.2011
Ausbildungsträger: VHS Simmering, Bildungszentrum für Gesundheit und Pflege

1 Bursch, 19 Jahre, aus dem Kosovo, seit 2008 in Österreich
Ausbildung: Betriebswirtschaftliches Grundmodul für Hotel- und Gastgewerbeassistenten, 27.04.2011 – 01.06.2011
Ausbildungsträger: bfi, Berufsförderungsinstitut Wien

➔ Die Ausbildungen im Detail

G., 17 Jahre, Mazedonien
Ausbildung: Kindergruppenbetreuerin

G. hat bereits im Jahr 2010 durch die Vermittlung und Finanzierung von lobby.16 die Ausbildung zur Kindergruppenassistentin absolviert und danach ein dreimonatiges Volontariat in einer Kindergruppe.
Ziel für 2011 war eine Höherqualifzierung in diesem Bereich, die ihr die Ausbildung zur Kindergruppenbetreuerin ermöglicht. Mit dieser Ausbildung und Berufsbezeichnung ist G. befugt, selbständig und allein mit Kindern zu arbeiten, was ihr als Kindergruppen-assistentin noch nicht möglich war. G. hat die Abschlussprüfung zur Kindergruppen-betreuerin Mitte Juli 2011 mit Erfolg abgeschlossen. Im Rahmen der Ausbildung – G. besuchte den Abendkurs – hat sie auch ein einwöchiges Praktikum in einer Kinder-gruppe absolviert und eine praktische Projektarbeit gemacht. Das Feedback zu ihrem Engagement war von allen Seiten äußerst positiv.

Derzeit wartet G. auf einen Bescheid der MA35 für einen humanitären Aufenthalt. Wir gehen davon aus bzw. hoffen wir sehr, dass dieser positiv sein wird. Verbunden mit einem humanitären Aufenthalt ist der Zugang zum Arbeitsmarkt. G. hat auch bereits ein Jobangebot von der Kindergruppe, in der sie letztes Jahr das Volontariat gemacht hat. Die Leiterin dieser Kindergruppe ist bereits seit längerer Zeit mit uns in Kontakt und unterstützt uns mit Schnupperpraktika und Volontariaten für junge Flüchtlinge.

Mentoring/Nachhilfe:
lobby.16 wird von vielen ehrenamtlichen Mitarbeitern unterstützt, die den jungen Flüchtlingen Nachhilfe geben und/oder ihnen mit ihrer Lebens- und vor allem ihrer Berufserfahrung bei Ausbildung oder Berufseinstieg zur Seite stehen. Ohne die Mit-wirkung aller dieser engagierten Menschen wäre es für die jungen Flüchtlinge oft schwer oder manchmal auch nicht möglich, Schul- oder Ausbildungsabschlüsse positiv zu absolvieren.

Während der Ausbildung wurde G. von einer Mentorin beim Verfassen ihrer Abschluss-arbeit unterstützt.

Volontariat:
Asylwerber sind grundsätzlich berechtigt, einmal pro Kalenderjahr ein Volontariat von max. drei Monaten zu absolvieren, unmittelbar nach Abschluss der Ausbildung. Dieses Volontariat muss von einem Unternehmen beim AMS eingereicht und von letzterem bewilligt werden.

Wir werden die Kindergruppe, in der G. schon letztes Jahr ein Volontariat absolviert hat, nun beim neuerlichen Antrag für ein dreimonatiges Volontariat beim AMS unterstützen. Wir hoffen, dass das AMS dieses bewilligen wird. Ein Hemmschuh könnte sein, dass das im Vorjahr beantragte Volontariat noch ins heurige Kalenderjahr hineingereicht hat – Mitte Februar 2011 hat G. das Volontariat beendet.

Nahziel: weitere Fortbildung (event. Montessori) ab Herbst 2011 bzw. Volontariat
Fernziel: Job als Kindergruppenbetreuerin, sobald Zugang zum Arbeitsmarkt gegeben

----

A., 18 Jahre, Algerien
Ausbildung: Kindergruppenbetreuer

Der junge Algerier hat die Ausbildung zum Kindergruppenbetreuer ebenfalls mit Erfolg abgeschlossen. Er hat den Tageskurs im Ausbildungszentrum step by step besucht. Auch er hat ein Praktikum im Rahmen der Ausbildung absolviert. Laut Aussage seines Bezugsbetreuers in der Wohngemeinschaft hat A. die Ausbildung sehr viel Freude gemacht. Er war mit Begeisterung bei der Sache, hat viel gelernt und möchte unbedingt eine Fortbildung im Herbst anhängen.

Mentoring/Nachhilfe
Lernunterstützung erhielt A. bei Bedarf von Mitarbeitern der Einrichtung, in der er wohnt.

Volontariat:
Auch für A. werden wir mit Unterstützung von step by step eine Kindergruppe suchen, wo er ein dreimonatiges Volontariat absolvieren kann und den Antrag auf Bewilligung beim AMS stellen.

Nahziel: weitere Fortbildung (event. Montessori) ab Herbst 2011 bzw. Volontariat
Fernziel: Job als Kindergruppenbetreuer, sobald Zugang zum Arbeitsmarkt gegeben

---

P., 17 Jahre, Senegal
Ausbildung: Heimhelfer

Der junge Asylwerber hat die Ausbildung zum Heimhelfer bis auf eine Prüfung in einem Fach bravourös gemeistert. Der Lehrgang war ziemlich intensiv und beinhaltete 234 UE Theorie sowie 200 UE praktische Ausbildung – letztere absolvierte P. in Form zweier Praktika (Assistenz einer Heimhelferin, Hausbesuche bei Klienten).
Im Rahmen einer Hausarbeit gab er seine Erfahrungen und Eindrücke wieder und zeigte, was wer während dieser doch sehr anspruchsvollen Ausbildung gelernt hatte. Ende Mai absolviert er die Abschlussprüfung, am 29.8. wird er die Prüfung in jenem Fach wiederholen, die er beim ersten Mal knapp nicht schaffte.

Mentoring/Nachhilfe:
Während seiner Ausbildung erhielt P. Unterstützung von verschiedenen Seiten, unter anderem auch von drei unserer ehrenamtlichen Mitarbeiter, die sich abwechselnd und regelmäßig mit ihm trafen und den Lern- und Prüfungsstoff mit ihm durchgingen.

Volontariat:
Nach erfolgreicher Ablegung der letzten Prüfung werden wir für P. ein Volontariat suchen.

Nahziel: Ausbildungsplatz an Schule für Sozialbetreuungsberufe (Altenarbeit) bzw. Volontariat
Fernziel: Job als Heimhelfer, sobald Zugang zum Arbeitsmarkt gegeben

---

D., 19 Jahre, Kosovo
Ausbildung: HGA-Fortbildung, Betriebswirtschaftliches Grundmodul

Nach erfolgreicher Absolvierung der Ausbildung zum Rezeptionisten letztes Jahr besuchte D. nun – darauf aufbauend – das betriebswirtschaftliche Grundmodul für Hotel- und Gastgewerbeassistenten. Diese kaufmännisch-administrative Ausbildung fand von 27.04.2011 bis 01.06.2011 am bfi Wien statt und umfasste 130 Stunden. Bereits nach seiner Ausbildung zum Rezeptionisten absolvierte D. ein Volontariat in einem renommierten City-Hostel. Da man dort mit seinen Leistungen äußerst zufrieden war, wurde D. im April 2011 eine Lehrstelle angeboten, die er aufgrund seines Status' als Asylwerber leider nicht annehmen kann.

Volontariat:
D. hat bereits nach seiner Ausbildung zum Rezeptionisten ein Volontariat im Hotel- und Gastgewerbebereich absolviert. (Dauer: Jänner bis April 2011).

Nahziel: Besuch einer HAS/HAK ab Herbst 2011 zur Vertiefung der kaufmännischen Kenntnisse. Mit dem Besuch einer solchen Schule würde ihm den Übertritt in eine Lehre zum Hotel- und Gastgewerbeassistenten sicherlich nicht schwer fallen, die Chancen bei Unternehmen auf eine Lehrstelle würden steigen. Wir hoffen sehr, dass D. einen sicheren Aufenthalt in Österreich erhalten kann und er Zugang zum Arbeitsmarkt erhält. Die Ungewissheit über den Zeitpunkt belastet ihn psychisch und blockiert seine ausbildungs- und berufsbezogene Entwicklung in hohem Maße. Für D. wäre eine Lehre der ideale Ausbildungsweg – das haben die drei Monate Volontariat eindrucksvoll bewiesen.

2.2. LEHRSTELLEN FÜR 6 SUBSIDIÄR SCHUTZBERECHTIGTE JUNGE FLÜCHTLINGE

Projektteilnehmer:
1 Bursch, 21 Jahre, aus Afghanistan, seit 2008 in Österreich
Lehrberuf: Hotel- und Gastgewerbeassistent
Lehrbetrieb: Hilton Vienna

1 Bursch, 17 Jahre, aus dem Irak, seit 2006 in Österreich
Lehrberuf: Hotel- und Gastgewerbeassistent
Lehrbetrieb: Hilton Vienna

1 Bursch, 20 Jahre, aus dem Irak, seit 2008 in Österreich
Lehrberuf: Hotel- und Gastgewerbeassistent
Lehrbetrieb: NH Hotels

1 Bursch, 19 Jahre, aus Afghanistan, seit 2008 in Österreich
Lehrberuf: Hotel- und Gastgewerbeassistent
Lehrbetrieb: Hilton Vienna

1 Bursch, 21 Jahre, aus Afghanistan, seit 2008 in Österreich
Lehrberuf: Bekleidungsgestalter
Lehrbetrieb: Tostmann Trachten

1 Bursch, 19 Jahre, aus Afghanistan, seit 2008 in Österreich
Lehrberuf: Installations- und Gebäudetechniker
Lehrbetrieb: Weiner GmbH.

Kooperationen mit Unternehmen
Wir arbeiten mit Unternehmen zusammen, die unseren jungen Flüchtlingen Startchancen geben wollen und eine engere Zusammenarbeit mit uns eingehen. Für die jungen Flüchtlinge ist es nicht so einfach zu einem Recruiting eingeladen zu werden – eine Bewerbung alleine reicht meist nicht aus. Daher suchen wir den Kontakt mit den Unternehmen und bringen ihnen die schwierige Situation von diesen Jugendlichen näher. Die Unternehmen kommen uns entgegen, indem sie Infotermine für unsere Jugendlichen zu Lehrberufen anbieten, unsere „Kids" zum Recruiting einladen und ihnen so die erste Hürde nehmen. Damit ist ein großer erster Schritt getan. Die nächsten Schritte im Recruiting müssen die Jugendlichen alleine gehen. Wir bereiten sie gut darauf vor, üben mit ihnen Bewerbungsgespräche, geben ihnen Tipps und Rat für alle Teilschritte im Bewerbungsprozess und sie werden zusätzlich von ihren MentorInnen engagiert unterstützt.

Unsere Kooperationspartner schätzen die nachhaltige bildungsbezogene Begleitung, die wir den Jugendlichen geben und dass wir ihnen selbst als Ansprechpartner für alle Belange die Jugendlichen betreffend während der Lehrausbildung zur Seite stehen. So entsteht eine win-win-Situation für alle Beteiligten.

Kennenlernen von Berufsbildern
Für am Lehrberuf Hotel- und Gastgewerbeassistent Interessierte fand am 30.03.2011 ein Informationstermin im Hilton Vienna statt. Die jungen Flüchtlinge wurden durch das Hotel geführt und erhielten Einblicke in die unterschiedlichen Tätigkeitsbereiche eines Hotel- und Gastgewerbeassistenten. Anschließend gab es eine Gesprächsrunde mit den Jugendlichen, wo sie Fragen zur Ausbildung, zu Karrieremöglichkeiten im Betrieb und zum Hotel selbst stellen konnten.
Die Interesssenten dieser ersten Runde wurden in einem zweiten Schritt am 05.04.2011 zum offiziellen Assessment-Center eingeladen – durchaus mit Erfolg …!!

➔ Die Lehrstellen im Detail

I., 21 Jahre, Afghanistan
Lehrberuf: Hotel- und Gastgewerbeassistent

Im November letztes Jahr absolvierte I. seinen Hauptschulabschluss. Am 05.04. 2011 nahm er am Lehrlings-Recruiting von Hilton Vienna teil, bei dem er sich für eine Lehrstelle zum Hotel- und Gastgewerbeassistenten bewarb. I. überzeugte beim Recruiting und beginnt im September 2011 mit seiner Lehrausbildung bei Hilton. I. nutzt jede Chance zum Lernen. Er besuchte bei uns nicht nur den Mathematik-Intensivkurs, sondern auch einen Englischkurs. Beide Kurse hielten ehrenamtliche Mitarbeiter ab.

Mentoring/Nachhilfe:
Begleitet wurde I. auf seinem Weg zur Lehrstelle von einer unserer Mentorinnen; sie wird ihm auch weiterhin mit Rat und Tat zur Seite stehen.

M., 17 Jahre, Irak
Lehrberuf: Hotel- und Gastgewerbeassistent

Bei M. war zuerst noch nicht ganz klar, in welche Richtung seine Ausbildung gehen würde. Als sich dann sein Interesse für den Hotelbereich zeigte, war schnell klar, dass auch er am Hilton-Recruiting teilnehmen wird. M. überzeugte aufgrund mit seiner sehr kommunikativen Art und seiner großen Motivation. Er wird im Herbst ebenfalls mit seiner Ausbildung zum Hotel- und Gastgewerbeassistenten bei Hilton beginnen.

Mentoring/Nachhilfe:
M. erhielt von einem unserer ehrenamtlichen Mitarbeiter Nachhilfe in Englisch, da vor allem Sprache für eine Lehrausbildung in der Hotellerie sehr wichtig ist.

T., 19 Jahre, Afghanistan
Lehrberuf: Hotel- und Gastgewerbeassistent

T. beendete erst im Juni dieses Jahres seinen Hauptschulabschlusskurs. Er kam zu lobby.16, weil er Unterstützung bei der Suche nach einer Lehrstelle im Hotelbereich benötigte. Da Hilton nach Abschluss seines ersten Recruitings noch offene Lehrstellen hatte und uns dies mitteilte, schickten wir T. ins Recruiting. T. erhielt eine Einladung zum Bewerbungsgespräch und zum Schnuppern im Hotel. Seine Chancen auf eine Lehrstelle stehen sehr gut – bis Mitte August wird sich entscheiden, ob auch er seine Lehrausbildung zum Hotel- und Gastgewerbeassistent ab Herbst bei Hilton antreten kann.

Mentoring/Nachhilfe:
Wir sind derzeit dabei, einen geeigneten Mentor für T. aus unserem Ehrenamtlichen-Pool auszuwählen.

Y., 20 Jahre, Irak
Lehrberuf: Hotel- und Gastgewerbeassistent

Auch Y. war nach Absolvierung seines Hauptschulabschlusses auf Lehrstellensuche, und auch er interessierte sich für den Hotelbereich. Er schnupperte über unsere Vermittlung in zwei Hotels, und bekam in einem der beiden Hotels letztlich eine Lehrstelle angeboten. Somit wird auch er im Herbst seine Lehre zum Hotel- und Gastgewerbeassistenten antreten – bei NH Hotels in 1060 Wien. Gemeinsam mit I., der bei Hilton seine Lehrstelle antreten wird, besuchte Y. auch einen Englischkurs bei uns.

Mentoring/Nachhilfe:
Y. hat von lobby.16 eine Mentorin zur Seite gestellt bekommen, an die er sich jederzeit mit Ausbildungs- oder auch anderen Fragen wenden kann.

A., 21 Jahre, Afghanistan
Lehrberuf: Bekleidungsgestalter

A. machte heuer vor dem Sommer seinen Hauptschulabschluss und war seitdem auf Lehrstellensuche. Da er bereits Erfahrung als Schneider in Pakistan gesammelt hat, bewarb er sich über unsere Vermittlung um eine Lehrstelle bei Tostmann Trachten. A. absolvierte ein einwöchiges Praktikum bei Tostmann, die Mitarbeiter des Unternehmens waren mit seinen Leistungen sehr zufrieden. Jetzt gilt es noch ein einige formale Hürden zu überwinden – wenn alles klappt, kann A. im Herbst seine Lehre zum Bekleidungsgestalter beginnen.

Mentoring/Nachhilfe:
Ein ehrenamtlicher Mitarbeiter von lobby.16 unterstützt A. bei Bedarf mit Nachhilfe.

A., 19 Jahre, Afghanistan
Lehrberuf: Installations- und Gebäudetechniker

Für A. war klar, dass er eine Ausbildung zum Gebäude- und Installationstechniker machen möchte. Wir konnten ihn für ein Vorstellungsgespräch zur Firma Weiner in Wien 16 vermitteln, wo bereits ein Jugendlicher von uns seit Mai 2010 eine Lehre macht. Die Rückmeldung der Firma zu A. war positiv – ein Schnupperpraktikum wurde ihm angeboten. Da A. derzeit noch an einer AMS-Maßnahme teilnimmt, wird er ab Mitte August das Praktikum bei der Firma Weiner absolvieren. Wenn alles gut läuft, wird er ab September mit seiner Ausbildung zum Installateur bei Weiner beginnen können.

Mentoring/Nachhilfe:
Wir sind derzeit dabei, einen geeigneten Mentor für A. auszuwählen.

2.3. BEWERBUNGSTRAINING

Das „richtige" Verhalten in Bewerbungssituationen ist von großer Bedeutung. Auch aus kulturellen Gründen ist es wichtig, die jungen Lehrstellenbewerber gut auf derartige Situationen vorzubereiten – es gilt Missverständnisse in der Kommunikation möglichst zu vermeiden und den jungen Flüchtlingen Alltagscodices und bestimmte „Benimm-Regeln" für positiv verlaufende Gespräche und ein positives Wahrgenommen-Werden mitzugeben.

Wir arbeiteten daher in Kleingruppen und/oder auch einzeln mit ihnen an verschiedenen Aspekten des Vorstellungsgespräches: genaue Vorbereitung auf den Termin (Infoeinholung über das Unternehmen, den Lehrberuf), passendes Outfit beim Termin, Pünktlichkeit, Körpersprache, mögliche Fragen und Themen im Gespräch und im ausführlichen Assessment-Center, Bedanken für die Einladung zum Gespräch, Mail-Korrespondenz mit Unternehmen und Verhalten bei Schnuppertagen und -praktika.

2.4. MATHEMATIKKURS BZW. - NACHHILFE

Viele junge Flüchtlinge besitzen nach dem einjährigen Hauptschulabschlusskurs keine sattelfesten Kenntnisse in Mathematik. Vor allem für das Bestehen von Lehrstellen-Aufnahmetests ist eine gezielte Auffrischung von Mathematik-Kenntnissen extrem wichtig. Einer unserer ehrenamtlichen Mitarbeiter hielt daher im Juni einen einwöchigen Intensiv-Mathematikkurs ab, bei dem der wichtigste Stoff wiederholt und vertieft wurde. Einige der jungen Flüchtlinge arbeiteten auch mit ihren Nachhilfelehrern unseres Ehrenamtlichen-Pools im Einzelsetting an ihren Mathematikkenntnissen.

3. MEDIENBERICHTE

- **Ehrenamtliche bei „lobby.16“: FM4, 15.07.2011**
  In diesem Kurzbericht kommt ein ehrenamtlicher Mitarbeiter zu Wort, der auch Jugendliche aus dem Projekt „Bildungswege“ in Mathematik unterrichtete bzw. einer der jungen Flüchtlinge selbst.
- **Kein Job, keine Bildung, keine Zukunft: Jugendliche AsylwerberInnen in Österreich: Ö1, Journal Panorama, 16.05.2011**
  Im Feature von Cornelia Krebs kommen sowohl Unternehmen zu Wort, die mit uns enger zusammenarbeiten im Projekt „Bildungswege“ als auch junge AsylwerberInnen bzw. junge Flüchtlinge, die bereits eine Lehrstelle über unsere Vermittlung erhalten haben.

Downloads beider Radiobeiträge/Anhören auf: http://www.lobby16.org/presse.htm

4. FINANZIERUNG

Projektförderung von respekt.net: **€5.481,00**
Dieser Betrag ist im Projekt zweckgewidmet ausschließlich für Ausbildungen und Sachunterstützung (Fahrkarten, div. Material für Ausbildung u.ä.) für die 4 jungen Asylwerber.

Gesamtausgaben für Ausbildungen und diverse Sachunterstützungen für die 4 jungen Asylwerber: **€5.449,93**

Den positiven Saldo in Höhe von **€31,07** werden wir unverzüglich an respekt.net zurücküberweisen.
Detaillierte Abrechnung und Belegaufstellung siehe beiliegendes Excel-Sheet und Belegkopien von Rechnungen und Kontoauszügen.

Anmerkung: Aus Datenschutzgründen wurden die Namen der jungen Flüchtlinge auf Belegen unkenntlich gemacht; insbes. bei Minderjährigen besteht ein besonderer Schutz. Für jedwede Namensnennung in Medien muss beim Obsorgebeauftragten des jeweiligen unbegleiteten Minderjährigen um Zustimmung angefragt werden.

Für die Richtigkeit:
Veronika Krainz, GF lobby.16, 10.08.2011